

H&R GmbH & Co. KGaA

Halbjahresbericht zum
30. Juni 2018



Unsere ersten sechs Monate 2018

- Operatives Ergebnis (EBITDA) mit € 41,2 Mio. unter Vorjahr
- Positive Ergebnisbeträge aller drei Segmente
- Wirtschaftliches und politisches Umfeld bleibt anspruchsvoll

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	550,3	527,7	22,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	41,2	52,9	-11,7
EBIT	24,4	35,2	-10,8
EBT	20,9	30,3	-9,4
Konzernergebnis nach Steuern	15,2	22,0	-6,8
Konzernergebnis der Aktionäre	14,9	21,4	-6,5
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	0,41	0,58	-0,17
Operativer Cashflow	-15,6	5,0	-20,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,8	-22,4	-2,4
Free Cashflow	-40,5	-17,4	-23,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23,9	7,2	16,7
	30.6.2018	31.12.2017	
Bilanzsumme	730,0	662,6	67,4
Net Working Capital	194,3	153,3	41,0
Eigenkapital	351,0	342,7	8,3
Eigenkapitalquote in %	48,1	51,7	-3,6
Zahl der Mitarbeiter	1.678	1.692	-14

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	347,5	318,6	28,6
EBITDA	25,2	33,1	-7,9
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	177,1	183,5	-6,4
EBITDA	14,8	19,0	-4,2
Kunststoffe			
Umsatz	30,4	30,6	-0,2
EBITDA	2,7	2,7	0,0
Überleitung			
Umsatz	-4,7	-5,0	0,3
EBITDA	-1,5	-1,8	0,3

* EBITDA - Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstigen Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,

es gibt im Geschäftsalltag Phasen, die sind deutlich ereignisreicher als andere. Das erste Halbjahr 2018 zählte für die H&R KGaA zweifelsohne dazu. Genug Anlass also, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen und dabei zugleich nach vorn zu schauen:

Erfolge und Herausforderungen hielten sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres die Waage. Nach einem guten Jahresergebnis 2017, das trotz eines durch Wartungsmaßnahmen belasteten Schlussquartals mit fast € 98 Mio. eines der höchsten der vergangenen Jahre war, starteten wir durchaus zuversichtlich in das neue Jahr. Und tatsächlich wies der Jahresauftakt mit stabilen Ergebnissen von € 23,7 Mio. EBITDA in die richtige Richtung.

Besonders erfreulich war dabei auch, dass wir unseren Aktionären erstmals seit 2011 wieder eine Dividendenzahlung in Aussicht stellen konnten. Die Hauptversammlung im Mai folgte unserem Vorschlag, eine Dividende in Höhe von € 0,40 je berechtigter Aktie auszuzahlen, und stimmte gleichzeitig dafür, eine Wahlmöglichkeit für eine Auszahlung in bar oder in neuen Aktien einzuräumen. Mehr als 73 % entschieden sich für den Bezug als Aktiendividende und hielten somit den Mittelabfluss im Rahmen. Per Ende Juni 2018 haben alle Aktionäre entweder die Barauszahlung oder die Anteile erhalten und damit an den guten Ergebnissen des vergangenen Geschäftsjahres 2017 partizipiert.

Das laufende Geschäftsjahr hingegen entwickelte sich zur Jahresmitte hin wirtschaftlich zunehmend herausfordernd. Bereits nach drei Monaten zeichnete sich eine eingetrübte Grundstimmung ab, die – verstärkt durch die bekannten politischen Stürme – vor allem unser internationales Geschäft im Segment SALES belastete. Viele unserer Kunden waren zum Halbjahresende entsprechend skeptisch bezüglich der eigenen Perspektiven und passten ihre Bestände entsprechend an.

Parallel dazu erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 die Preise für unsere Rohstoffe deutlich. Lag der Preis für eine Tonne Rohöl der Sorte Brent als Preisindikator für unsere Rohstoffe Atres und VGO im Juni des Vorjahres bei durchschnittlich US\$ 48, mussten in den vergangenen Monaten rund US\$ 75 gezahlt werden. Diese Mehrkosten über entsprechende Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben, gelang sowohl im internationalen Bereich als auch im Segment REFINING nicht vollumfänglich.

In der Konsequenz führte dies dazu, dass wir das Halbjahr mit einem EBITDA von € 41,2 Mio. abschlossen und damit deutlich unter dem Vergleichshalbjahr 2017 (€ 52,9 Mio.).

Schaut man isoliert auf das zweite Quartal mit den erzielten € 17,5 Mio., so wird deutlich, dass das Erreichen unserer ursprünglichen Erwartungen für das Gesamtjahr zum jetzigen Zeitpunkt eher unwahrscheinlich ist.

Was die Anpassung der Jahreserwartungen betrifft, sind wir der Auffassung, dass es angesichts der unklaren Gesamtsituation nicht sinnvoll ist, unsere Ziele in ein neuerliches Korsett aus Mindesterwartung und Best-Case-Szenario zu zwingen. Deshalb sehen wir von einer aktualisierten Prognose ab.

Perspektivlos gehen wir deshalb aber nicht in die zweite Jahreshälfte: Im weiteren Jahresverlauf sollte uns die Durchsetzung unserer Preisanpassungen durchaus besser gelingen. Und was die konjunkturelle Lage betrifft, sind wir zuversichtlich, dass sie sich etwas weniger unsicher gestalten wird als im ersten Halbjahr.

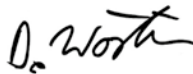
Bleiben Sie uns auch in der kommenden Zeit gewogen!

Hamburg, im August 2018

Ihre



Niels H. Hansen
Vorsitzender der Geschäftsführung



Detlev Wösten
Mitglied der Geschäftsführung

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 13 Forschung und Entwicklung
- 13 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 14 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und den Geschäftsbereich Kunststoffe. Letzterer nimmt in Bezug auf den Ertrag den deutlich kleineren Teil ein.

Parallel dazu operieren wir über die drei Geschäftssegmente ChemPharm Refining, ChemPharm Sales und Kunststoffe. Zum größten Segment ChemPharm Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und in Salzbergen. Die beiden Produktionsstätten unterscheiden sich als Spezialitätenraffinerien von herkömmlichen Schmierstoffraffinerien durch eine höhere Ausbeute an sogenannten rohölbasierten Spezialitäten wie zum Beispiel Weichmachern, Paraffinen und Weißölen sowie durch einen geringen Produktanteil an Grundölen. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Produktionsbetriebe sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten dieses Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie vielseitig einsetzbare Paraffine.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die für die Produktion erforderlichen Formwerkzeuge. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Abnehmer im Kunststoffbereich sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik und industrielle Branchen.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 38 unseres Geschäftsberichtes 2017.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der Konzernholding. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren übernimmt sie für unsere Tochterunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben.

Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften lag zum 30. Juni 2018 bei 40.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern sank zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Bilanzstichtag um 14 Personen auf 1.678 (31. Dezember 2017: 1.692 Mitarbeiter).

Im Geschäftsbereich ChemPharm erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum um 33 Personen auf 1.121 Personen (31. Dezember 2017: 1.088). Während die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um neun Personen auf 694 anstieg, kamen im Segment Sales 24 Personen hinzu und erhöhte sich der Personalbestand auf 427 Beschäftigte.

Im Segment Kunststoffe beschäftigte die H&R KGaA 46 Mitarbeiter weniger, wodurch sich der Personalbestand auf 528 Personen reduzierte.

Im Bereich Sonstige Aktivitäten gab es zum Halbjahresstichtag mit 29 Mitarbeitern keine Veränderungen.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft wurde die Verwendung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns als sogenannte Scrip Dividend beschlossen. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, die zur Ausgabe der Aktiendividende notwendig war, erhöhte sich das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R KGaA zum 30. Juni 2018 auf € 95.155.882,68. Es ist aufgeteilt in 37.221.746 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut einer freiwilligen Mitteilung des Mehrheitsgesellschafters, der Familie Hansen, lag deren Stimmrechtsanteil – gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und ihnen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen – am 30. Juni 2018 oberhalb der 50%-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 59,74 %.

Gemäß dieser freiwilligen Mitteilung hielt der Mehrheitsgesellschafter zudem zum 30. Juni 2018 weitere 1,50 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte.

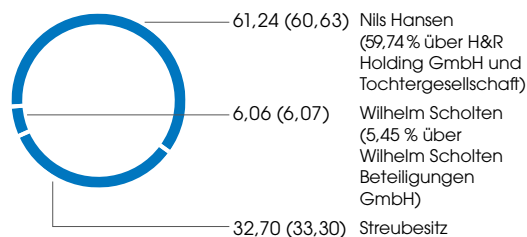
Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im

Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf 5,10 %. Laut informeller Mitteilung veränderte sich dieser Anteil zum 31. Dezember 2015 auf zunächst insgesamt 6,07 %, von denen 5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und weitere 0,62 % über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Tochtergesellschaft gehalten werden. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital und Lieferung der neuen Bezugsaktie verringerte sich der Gesamtbestand von Herrn Scholten leicht auf insgesamt 6,06 % (5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und weitere 0,61 % über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Tochtergesellschaft).

Die verbleibenden 32,70 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2018 im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2018

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut aktuellen Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) setzen sich die guten Wirtschaftsdaten des Vorjahres auch 2018 fort: Durch die niedrigste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung und steigende Löhne soll der private Konsum weiter ansteigen. Bei den öffentlichen Investitionen hingegen bleibe Deutschland auch weiterhin eher zögerlich. Dennoch wird laut IWF für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2018 ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 % angenommen.

Mitte des Jahres 2018 sieht sich die Weltwirtschaft nicht zuletzt infolge der politischen Unsicherheiten leicht getrüben Aussichten gegenüber. Vor allem bezüglich der fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist der IWF etwas skeptischer und sieht das Wirtschaftswachstum zum Teil erreicht.

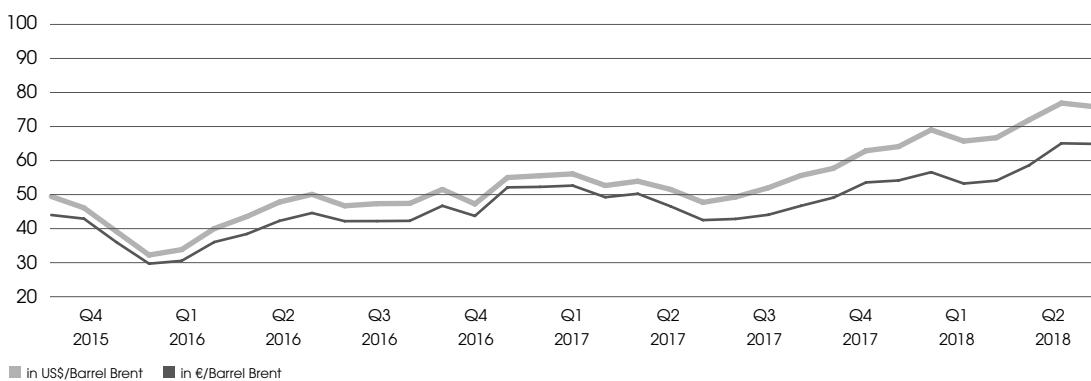
Gleichwohl beließen die Experten den prognostizierten Anstieg der Weltproduktion zuletzt bei 3,9 % für die Jahre 2018 und 2019.

Eine Gefahr für das weltweite Wachstum geht laut IWF von einer möglichen Eskalation des Zollstreits aus. Sollten nach den bereits geltenden Zöllen auch die von den USA und ihren Handelspartnern angekündigten neuen Abgaben in Kraft treten, könnte dies die globale Wirtschaftsleistung in den nächsten Jahren drücken. Relativ unbeeindruckt hiervon sollten sich laut IWF hiervon allerdings die Hauptkontrahenten im Zollstreit, die USA und China, zeigen. Für China gehen die Experten unverändert von einem Plus von 6,6 % in diesem und 6,4 % im nächsten Jahr aus.

Etwas stärker wird es wohl die Handelspartner innerhalb der Europäischen Gemeinschaft treffen: Das Wachstum der Eurozone wird den Daten zufolge in diesem Jahr um 0,2 Prozentpunkte geringer bei 2,2 % und im kommenden Jahr um 0,1 Punkte weniger bei 1,9 % liegen.

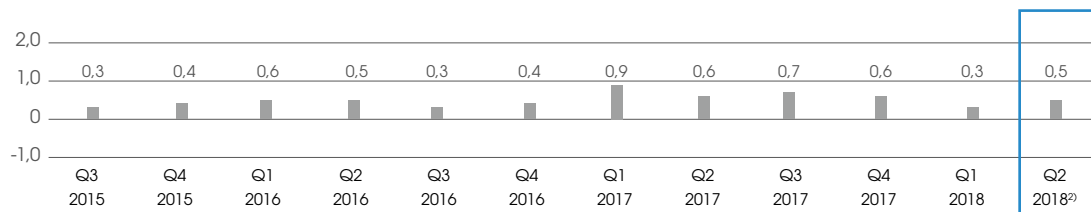
ÖLPREISENTWICKLUNG Q4 2015 - Q2 2018

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS - STATISTISCHES BUNDESAMT; DIW BERLIN



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

²⁾ Schätzung

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Jahresstart 2018 war für die chemisch-pharmazeutische Industrie nach Ansicht ihres Interessenverbandes (Verband der Chemischen Industrie [VCI]) erfolgreich. Deutschlands drittgrößte Branche konnte demnach im ersten Quartal an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und verzeichnete sowohl eine höhere Produktion als auch steigende Preise. Hierzu trugen

sowohl die Nachfrage nach Chemikalien in der deutschen Industrie als auch die Exporte bei. Insgesamt sehen die Chemieunternehmen den weiteren Konjunkturverlauf hingegen nicht mehr ganz so optimistisch wie noch zum Jahreswechsel. Der Grund sind vor allem politische Unsicherheiten mit potenziell großer Tragweite wie globale Handelskonflikte, der unklare Ausgang der Brexit-Verhandlungen oder die Krisenherde im Nahen Osten. Zur Jahresmitte dürften auch die innenpolitischen Querelen der Regierungsparteien die Laune der Unternehmen trüben.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Viele Aktienbörsen haben in diesem Jahr bislang unerwartet schlecht abgeschnitten. Nach den deutlichen Gewinnen im Jahr 2017 waren die Anleger sehr zuversichtlich in das neue Börsenjahr gestartet. Im Januar versprachen der DAX und die US-Indizes Dow Jones auch dank weltweit guter Konjunkturdaten und der Steuerreform in den USA noch Rekordhochs, enttäuschten danach allerdings weitgehend.

Inflationssorgen und die Ängste vor höheren Leitzinsen in den USA bremsten die Börsen weltweit. Weiterhin sorgten US-Sanktionen gegen Russland und den Iran sowie vor allem die Angst vor einem durch US-Präsident Donald Trump ausgelösten Handelskrieg für Anlegerverluste.

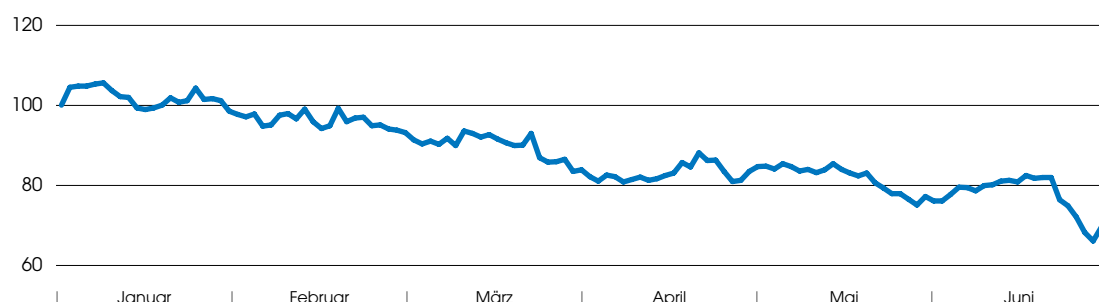
Entsprechend enttäuschend fällt die Halbjahresbilanz aus: Mit deutschen und europäischen Standardwerten machten Anleger Verlust, der DAX verlor in diesem Jahr bislang fast 5 %, beim Eurozonen-Leitindex Euro Stoxx 50 waren es mehr als 3 %. Zahlreiche Experten warnen, dass Europa und vor allem Deutschland unter einem Handelskonflikt mit den USA am meisten leiden könnten.

Die H&R-Aktie startete mit einem guten Aktienkurs von € 14,60 in das Börsenjahr 2018 und kletterte innerhalb der ersten zwei Handelswochen auf den bisherigen Jahreshöchstkurs € 15,40.

In Folge der Entwicklungen geriet die Aktie jedoch unter Druck, den auch die insgesamt soliden Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 und

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2018=100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag ¹⁾	36.536.553	36.536.553	-
Ergebnis je Aktie in €	0,41	0,58	-0,17
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ²⁾	15,40	15,91	-0,51
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ²⁾	9,70	11,92	-2,22
Kurs zum Stichtag in € ²⁾	9,70	12,09	-2,39
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. € ²⁾	354,4	433,4	-79,0

¹⁾ Eintragung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital am 27. Juni 2018.

²⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

die Aussicht einer erstmaligen Bardividende seit 2011 nur zum Teil abfedern konnten. Auch die Veröffentlichung robuster Quartalszahlen und die Bestätigung der Guidance konnten angesichts eines schwierigen politischen Umfelds nur zum Teil für Entlastung sorgen. Gleichwohl blieben die langfristig orientierten Anleger der Gesellschaft gewogen. Mit großer Mehrheit folgten sie auf der Hauptversammlung dem Vorschlag der Verwaltung, den ausschüttungsfähigen Gewinn liquiditätsschonend als Wahlrecht von Bar- und Aktiendividende auszugeben. Die Durchführung dieses Verfahrens – teils wurde am 19. Juni € 0,40 in bar je berechtigter Aktie ausgeschüttet, die Zuweisung der neuen Bezugsaktien erfolgte zum 29. Juni – wurde vom Kapitalmarkt eher abwartend verfolgt, sodass einzelne Verkäufe vor Halbjahresende den Kurs über Gebühr belasteten. Unter

€ 10 griffen die Anleger jedoch gerne zu, in Folge dessen gingen die Aktien zum 30. Juni mit rund € 10,20 aus dem Handel.

Unabhängig von der Performance der Aktie bewerteten die Mehrzahl der Analysten die Perspektiven des Unternehmens nach wie vor positiv und sahen das Kursziel der Anteile zum Teil bei über € 20,00. Gecovert wird die Aktie derzeit von der Baader Bank, Kepler Cheuvreux, der Commerzbank und der DZ Bank. Deutlich verstärkt hat sich auch das Interesse institutioneller Investoren, denen wir im ersten Halbjahr vor allem im Rahmen von Telefonkonferenzen, Einzelgesprächen im In- und Ausland und bei Besuchen in den Standorten das Geschäftsmodell und die Perspektiven näher bringen konnten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Durchwachsene Ertragswerte bei höheren Umsätzen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 550,3 Mio. Damit lagen die Erlöse um 4,3 % über denen des Vergleichszeitraumes (1. Halbjahr 2017: € 527,7 Mio.). Der Zuwachs ist vor allem auf höhere Rohstoffkosten zurückzuführen.

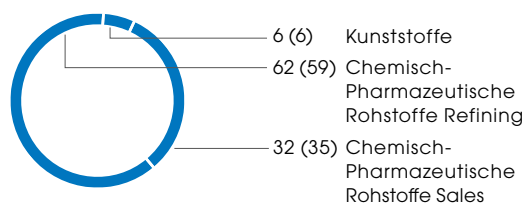
Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam mit 94,5 % weiter aus unserem chemisch-

pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining (62,3 %) und ChemPharm Sales (32,2 %). Die beiden Segmente steuerten zusammen € 519,9 Mio. zum Umsatz bei. Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbeitrag von € 30,4 Mio., was einem Anteil von 5,5 % entspricht.

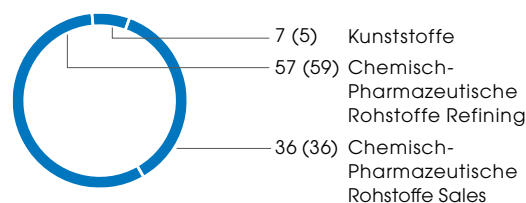
Mit einem Umsatzanteil von 57,3 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Darin sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt.

**UMSATZ NACH SEGMENTEN
IM 1. HALBJAHR 2018**

IN % (1. HALBJAHR 2017)

**OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN
IM 1. HALBJAHR 2018**

IN % (1. HALBJAHR 2017)



Damit ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als ausgewiesen. Der verbleibende Umsatz verteilt sich mit 12,8 % auf das europäische und mit 29,9 % auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ein verglichen zum Vorjahr niedrigeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 41,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 52,9 Mio.). Besonders die Schlussphase des zweiten Quartals enttäuschte und verfehlte die Erwartungen deutlich.

Nach Abschreibungen ergab sich ein auf € 24,4 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 35,2 Mio.) gesunkenes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) gab von € 30,3 Mio. auf € 20,9 Mio. nach. Die insgesamt schwächere Ertragslage der Gesellschaft führte zwar zu einem reduzierten Ertragsteueraufwand, gleichwohl verringerte sich das Konzernergebnis der Aktionäre von € 21,4 Mio. auf € 14,9 Mio. Das Ergebnis je Aktie schloss bei € 0,41, nach € 0,58 in den ersten sechs Monaten 2017.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	550,3	527,7	22,6
EBITDA	41,2	52,9	-11,7
EBIT	24,4	35,2	-10,8
EBT	20,9	30,3	-9,4
Konzernergebnis der Aktionäre	14,9	21,4	-6,5
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,41	0,58	-0,17

Ertragslage in den Segmenten

ChemPharm Refining. Im größten Konzernsegment stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 um 9,1 % auf € 347,5 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 318,6 Mio.). Dieser Zuwachs ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Kosten für die von uns eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen.

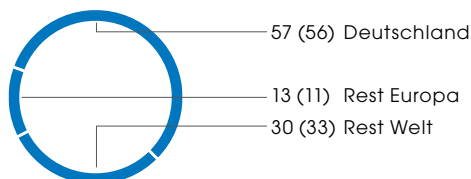
Rohöl der Sorte Brent notierte bereits zum Jahresstart mit einem Durchschnittskurs von US\$ 69,06 im Januar (Januar 2017: US\$ 55,45) deutlich

höher als im Vergleichszeitraum. Bis zur Jahresmitte zogen die Rohölpreise bis auf US\$ 75,94 an. Hierbei auftretende Windfall Profits aus den Beständen zuvor günstig eingekaufter Rohstoffe wurden überkompensiert.

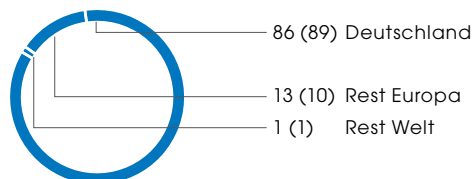
Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes gab vor allem im zweiten Quartal durch eine Kombination aus Preis- und Mengeneffekten deutlich nach. Insbesondere ließen sich notwendige Preiserhöhungen infolge der ebenfalls weniger dynamischen Aussichten unserer Kunden nicht

**UMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. HALBJAHR 2018**

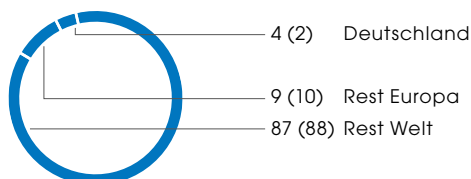
IN % (1. HALBJAHR 2017)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING
IM 1. HALBJAHR 2018**

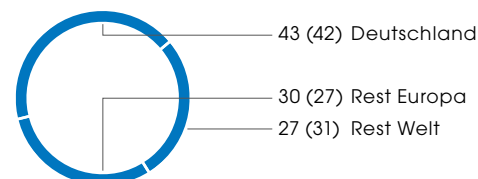
IN % (1. HALBJAHR 2017)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM SALES
IM 1. HALBJAHR 2018**

IN % (1. HALBJAHR 2017)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
IM 1. HALBJAHR 2018**

IN % (1. HALBJAHR 2017)



auskömmlich und zeitnah genug durchsetzen. Im Ergebnis wurden € 25,2 Mio. erzielt (1. Halbjahr 2017: € 33,1 Mio.).

ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales reduzierte sich der Umsatz um 3,5 % auf € 177,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 183,5 Mio.). Insgesamt erzielte das Segment ein um rund 22,1 % geringeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 14,8 Mio. nach € 19,0 Mio. im Vergleichszeitraum.

Obwohl sich der H&R-Konzern mit seiner breiten internationalen Aufstellung fest in den Märkten platziert hat, bleiben die globalwirtschaftlichen Herausforderungen derzeit anspruchsvoll und schwierig.

Kunststoffe. Das Segment Kunststoffe verzeichnete mit € 30,4 Mio. eine nahezu zum Vorjahr identischen Umsatz (1. Halbjahr 2017: € 30,6 Mio.). Ergebnisseitig blieb das Segment ebenfalls stabil: Das operative Ergebnis (EBITDA) wiederholte exakt den Wert des Vorjahresver-

gleichszeitraums von € 2,7 Mio. Den Hauptbeitrag zu dieser Erholung leisteten die deutschen Aktivitäten.

Auftragsentwicklung weiterhin stark

Der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe blieb auch im ersten Halbjahr 2018 von einer starken Nachfrage geprägt. Für den Kunststoffbereich registrierten wir vor allem in den Bereichen Kunststoffteile und Werkzeugbau ebenfalls robuste Auftragszahlen im Berichtszeitraum.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand stieg in den ersten sechs Monaten in Folge des höheren Rohstoffpreises um 8,2 % auf € 428,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 395,5 Mio.) und damit prozentual kräftiger als die erzielten Umsatzerlöse. Entsprechend veränderte sich die Materialaufwandsquote auf 76,9 % nach 73,7 % im Vergleichszeitraum. Der Personalaufwand veränderte sich um lediglich 0,9 % auf € 43,5 Mio. nach € 43,1 Mio. im Vergleichshalbjahr.

Die Abschreibungen blieben trotz höherer Investitionen unter dem Vorjahresniveau und reduzierten sich von € 17,8 Mio. auf € 16,8 Mio.

Bei einem leicht geringeren Finanzierungsaufwand als im Vergleichshalbjahr von € 4,5 Mio. erzielte das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 20,9 Mio. nach € 30,3 Mio. im Halbjahr 2017.

Das geringere Ergebnis bedingte zum Halbjahr 2018 einen geringeren Ertragsteueraufwand, der das Konzernergebnis der Aktionäre verglichen zu den anderen Ergebnisebenen leicht entlastete. Es lag zum Stichtag 30. Juni 2018 bei insgesamt € 14,9 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 21,4 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2018 erzielte der Konzern ausgehend von einem geringeren Konzernergebnis einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € -15,6 Mio. (1. Halbjahr 2017: € 5,0 Mio.). Die Abschreibungen waren mit € 16,8 Mio. nach letztjährig € 17,8 Mio. trotz einer leicht verstärkten Investitionstätigkeit etwas geringer als im ersten Halbjahr 2017.

Wesentliche Auswirkungen brachte hingegen die veränderte Rohstoffpreissituation mit sich, die sich in den Veränderungen im Net Working Capital widerspiegelt. Sie betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2018 € -43,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: € -24,3 Mio.) und erklären nahezu vollständig die Differenz zum Vorjahr.

Unsere Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie innovative Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Standorte bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei € 24,8 Mio. nach € 22,4 Mio. im ersten Halbjahr 2017.

Auch im Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) finden sich die Auswirkungen der erhöhten Rohstoffkosten wieder, er verringerte sich von € -17,4 Mio. auf € -40,5 Mio. in den ersten sechs Monaten 2018.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies saldiert einen Zufluss von € 23,9 Mio. aus (1. Halbjahr 2017: € 7,2 Mio.). Der Auszahlung der Bardividende in Höhe von € 7,2 Mio. und der niedrigeren Tilgung von Finanzschulden in Höhe von € -12,4 Mio. standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden in Höhe von € 43,0 Mio. gegenüber.

Ausgehend von einem höheren Finanzmittelfonds von € 59,0 Mio. (2017: € 58,0 Mio.) zu Anfang der Periode reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2018 auf € 42,7 Mio. (30. Juni 2017: € 45,8 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

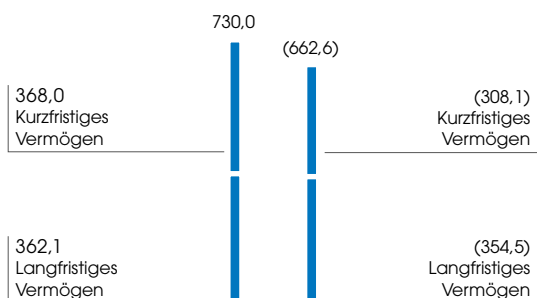
Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns erhöhte sich aufgrund des höheren Rohstoffpreises zum Ende des ersten Halbjahres deutlich um 10,2 % auf € 730,0 Mio. (31. Dezember 2017: € 662,6 Mio.).

FINANZLAGE

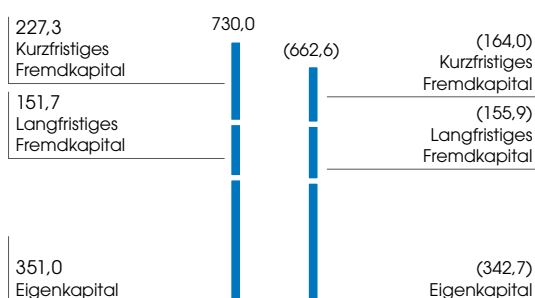
IN MIO. €	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	Veränderungen absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-15,6	5,0	-20,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,8	-22,4	-2,4
Free Cashflow	-40,5	-17,4	-23,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23,9	7,2	16,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	42,7	45,8	-3,1

AKTIVA ZUM 30.6.2018

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2017)

**PASSIVA ZUM 30.6.2018**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2017)



Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente deutlich auf € 42,7 Mio. nach € 59,0 Mio. am Vorjahresende.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 24,6 % auf € 133,9 Mio., noch deutlicher stieg die Bewertung der Vorräte: Sie lag mit € 171,6 Mio. rund 32,8 % höher als noch zum Jahresende (31. Dezember 2017: € 129,2 Mio.).

In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich um 19,4 % auf € 368,0 Mio. (31. Dezember 2017: € 308,1 Mio.), was einem von 46,5 % auf 50,4 % gestiegenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 362,1 Mio., nach € 354,5 Mio. zum Vorjahresende moderat um 2,1 %. Ihr Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich von 53,5 % zum 31. Dezember 2017 auf 49,6 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Saldo um rund 38,6 %. Sie betragen € 227,3 Mio. (31. Dezember 2017: € 164,0 Mio.). Den um € 32,1 Mio. gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 76,5 Mio. (31. Dezember 2017: € 44,4 Mio.) und um € 27,9 Mio. höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 111,2 Mio. (31. Dezember 2017: € 83,3 Mio.), standen geringere Rückstellungen in Höhe von € 10,6 Mio. (31. Dezember 2017: € 11,6 Mio.) und sonstige finanzielle Verbind-

lichkeiten in Höhe von € 4,7 Mio. (31. Dezember 2017: € 5,9 Mio.) gegenüber.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 31,1 % nach 24,8 % am Jahresende 2017.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 151,7 Mio. infolge geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter dem Jahresendwert (€ 155,9 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 20,8 % zum 30. Juni 2018 niedriger (31. Dezember 2017: 23,5 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis blieben mit € 172,3 Mio. (31. Dezember 2017: € 172,0 Mio.) identisch. Das Eigenkapital per 30. Juni 2018 betrug € 351,0 Mio. und lag um 2,4 % bzw. € 8,2 Mio. über dem Wert zum Bilanzstichtag. Dies entspricht angesichts der höheren Bilanzsumme allerdings einer erneuten Reduzierung der Eigenkapitalquote auf 48,1 % (31. Dezember 2017: 51,7 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2017 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf Seite 89 unseres Geschäftsberichtes 2017. Hier findet sich außerdem eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems. Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanage-

mentsystems wird auf die Seiten 79 bis 91 des Geschäftsberichtes 2017 verwiesen.

Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 1.281 (1. Halbjahr 2017: T€ 1.095). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag damit nahezu unverändert bei 0,20 % (1. Halbjahr 2017: 0,22 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien

Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2018 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes gab es einen Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage: Im Juli 2018 konnte eine neue syndizierte Kreditlinie mit

einem internationalen Bankenkonsortium über € 200,0 Mio. abgeschlossen werden. Diese sichert für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren die Betriebsmittelfinanzierung des Konzerns.

Ausblick

Experten sehen Weltkonjunktur weiter im Aufschwung

Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) bewerten die Perspektiven für eine weitere Steigerung der weltweiten Wirtschaftsleistung nach wie vor positiv. Der Anstieg der globalen Produktion wird sich nach Ansicht der Wirtschaftsexperten von 3,7 % im vergangenen Jahr auf 3,9 % für die Jahre 2018 und 2019 erhöhen. Profitieren werden hiervon jedoch eher die Schwellen- und Entwicklungsländer. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften hingegen prognostizieren die Experten lediglich stagnierende 2,4 % für 2018 und erwarten für 2019 einen Rückgang auf 2,2 %. Die Eurozone wird diese 2,2 % wohl schon 2018 erreichen und 2019 auf 1,9 % nachlassen.

Deutschland wird ein etwas besseres Wachstum vorausgesagt, allerdings bleibt auch hier mit 2,2 % für 2018 und 2,1 % für das Folgejahr die bisherige Entwicklung (2017: 2,5 %) unerreichbar.

Als wesentliche Faktoren für seine Prognosen führt der IWF die Risiken aus einer zunehmenden wirtschaftlichen Abschottungspolitik der USA und den entsprechenden Gegenmaßnahmen der Handelspartner EU und China an. Auch werde sich das Tempo des Wachstums uneinheitlicher entwickeln als in der Vergangenheit.

Insgesamt deckt sich die Erwartungshaltung auch mit den Rückmeldungen aus den für uns relevanten

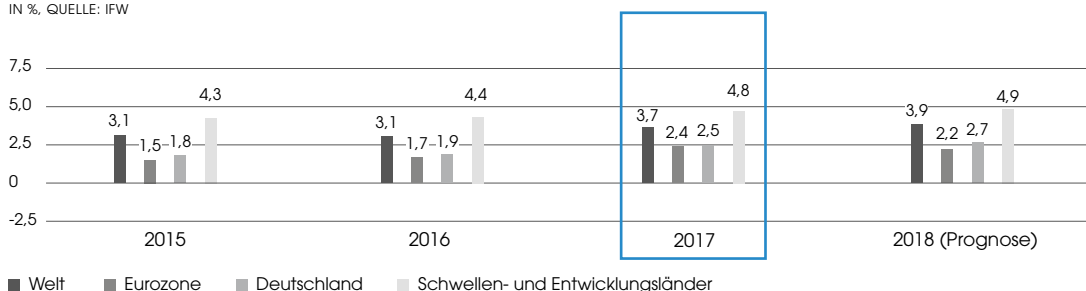
Branchen und Märkten. In vielen Bereichen beurteilen Kunden und Marktteilnehmer ihre Aussichten weniger optimistisch als in der Vergangenheit und agieren eher verhaltener als von uns erwartet.

Entsprechend schwierig gestalten sich aktuell die Verhandlungen von Preisanpassungen für unsere Produkte, die aber zugleich als Folge der Rohstoffpreisentwicklung unausweichlich sind: Die Rohölnotierungen gingen im ersten Halbjahr 2018 in der Spitze auf über US\$ 80,00, im Juni lag der Durchschnittswert bei US\$ 75,94. Dies bedeutete eine Steigerung im Vergleich zum Durchschnittspreis des ersten Halbjahres 2017 (US\$ 52,73) um rund 44 %.

Auf Basis der Geschäftszahlen zum Halbjahr, insbesondere auch der aktuellen Entwicklung und Perspektiven für den Start in das dritte Quartal, hat die Unternehmensleitung die bisherigen Erwartungen analysiert und überprüft. Derzeit sieht das Unternehmen – auch anlässlich der globalwirtschaftlichen Herausforderungen – keine ausreichend große Sicherheit für ein Erreichen der ursprünglichen Ergebnisziele und damit für eine Aufrechterhaltung der bisherigen EBITDA-Spanne von € 94,0 Mio. bis zu € 106,0 Mio. mehr. Sollte ein fundierter Ausblick möglich sein, wird der H&R-Konzern seine Erwartungen neu definieren, bis dahin aber sieht die Geschäftsführung von einer Prognose ab.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IFW



Konzern-Zwischenabschluss

- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2018

AKTIVA

IN T€	30.6.2018	31.12.2017
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.693	58.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.930	107.479
Ertragsteuererstattungsansprüche	140	259
Vorräte	171.551	129.150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.431	4.076
Sonstige Vermögenswerte	12.211	8.194
Kurzfristige Vermögenswerte	367.956	308.110
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	302.327	292.631
Geschäfts- oder Firmenwerte	22.457	22.446
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.420	19.467
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	4.155	4.469
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.749	6.489
Sonstige Vermögenswerte	3.164	1.393
Aktive latente Steuern	5.808	7.606
Langfristige Vermögenswerte	362.080	354.501
Summe Aktiva	730.036	662.611

PASSIVA

IN T€	30.6.2018	31.12.2017
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.494	44.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.205	83.328
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.378	7.442
Sonstige Rückstellungen	10.562	11.599
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.747	5.597
Vertragsverbindlichkeiten	4.368	-
Sonstige Verbindlichkeiten	12.580	11.647
Kurzfristige Schulden	227.334	163.997
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.575	68.351
Pensionsrückstellungen	77.400	77.598
Sonstige Rückstellungen	3.340	3.223
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.717	1.792
Passive latente Steuern	4.683	4.904
Langfristige Schulden	151.717	155.870
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.158	93.404
Kapitalrücklage	46.877	41.364
Gewinnrücklagen	172.255	171.989
Sonstige Rücklagen	-1.042	-1.004
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	313.248	305.753
Nicht beherrschende Anteile	37.737	36.991
Eigenkapital	350.985	342.744
Summe Passiva	730.036	662.611

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2018

IN T€	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	1.4.-30.6.2018	1.4.-30.6.2017
Umsatzerlöse	550.320	527.693	279.454	260.249
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.873	6.723	112	6.867
Sonstige betriebliche Erträge	14.595	10.715	5.934	5.141
Materialaufwand	-428.156	-395.548	-216.696	-197.517
Personalaufwand	-43.454	-43.083	-21.737	-22.219
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-16.836	-17.775	-8.500	-8.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.188	-53.922	-29.607	-27.086
Betriebsergebnis	24.154	34.803	8.960	16.615
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	198	347	8	127
Finanzierungserträge	1.062	844	444	408
Finanzierungsaufwendungen	-4.525	-5.673	-2.288	-2.328
Ergebnis vor Steuern (EBT)	20.889	30.321	7.124	14.822
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.660	-8.308	-1.819	-3.980
Konzernergebnis	15.229	22.013	5.305	10.842
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	348	648	325	-46
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	14.881	21.365	4.980	10.888
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,41	0,58	0,14	0,30
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,41	0,58	0,14	0,30

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2018

IN TE	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	1.4.-30.6.2018	1.4.-30.6.2017
Konzernergebnis	15.229	22.013	5.305	10.842
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	348	648	325	-46
davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	14.881	21.365	4.980	10.888
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	3.631	-585	1.695
Latente Steuern	-	-1.053	170	-413
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	-	2.578	-415	1.282
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-11	-35	-1	4
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	-153	-	-	-
Latente Steuern	3	10	0	-1
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-161	-25	-1	3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	521	-7.810	-1.020	-9.492
Sonstiges Ergebnis	360	-5.257	-1.436	-8.207
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	398	-2.208	60	-1.978
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	-38	-3.049	-1.496	-6.229
Konzern-Gesamtergebnis	15.589	16.756	3.869	2.635
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	746	-1.560	385	-2.024
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	14.843	18.316	3.484	4.659

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2018

2018

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2018	93.404	41.364	171.989	164	-1.168	305.753	36.991	342.744
Kapitalerhöhung	1.754	5.513	-	-	-	7.267	-	7.267
Dividenden	-	-	-14.615	-	-	-14.615	-	-14.615
Konzernergebnis	-	-	14.881	-	-	14.881	348	15.229
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-161	123	-38	398	360
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	14.881	-161	123	14.843	746	15.589
30.6.2018	95.158	46.877	172.255	3	-1.045	313.248	37.737	350.985

2017

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2017	91.573	42.753	136.271	196	5.006	275.799	41.598	317.397
Ausgabe Gratisaktien	1.831	-1.831	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	21.365	-	-	21.365	648	22.013
Sonstiges Ergebnis	-	-	2.578	-25	-5.602	-3.049	-2.208	-5.257
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	23.943	-25	-5.602	18.316	-1.560	16.756
30.6.2017	93.404	40.922	160.214	171	-596	294.115	40.038	334.153

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2018

IN TE		1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	1.4.-30.6.2018	1.4.-30.6.2017
1.	Konzernergebnis	15.229	22.013	5.305	10.842
2.	Ertragsteuern	5.660	8.308	1.819	3.980
3.	Zinsergebnis	4.363	5.496	2.177	2.245
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	16.836	17.775	8.500	8.821
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-870	-1.114	-218	-565
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	162	177	111	83
7.	- Gezahlte Zinsen	-3.390	-4.806	-1.773	-1.863
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-5.877	-9.273	-3.696	-8.211
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-752	-747	-158	-1.447
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	357	-3.803	-1.610	-4.520
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-563	-136	-560	11
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-43.188	-24.296	-13.110	1.360
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-3.600	-4.568	-9.499	-5.432
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	-15.633	5.026	-12.712	5.304
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.354	179	1.336	18
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-26.189	-20.661	-11.750	-10.025
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-121	-382	-92	-283
18.	- Einzahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	797	-	-	-
19.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-683	-1.575	-	-
20.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 19.)	-24.842	-22.439	-10.506	-10.290
21.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 20.)	-40.475	-17.413	-23.218	-4.986
22.	Gezahlte Dividende der H&R KGaA	-7.171	-	-7.171	-
23.	+ Erhaltene Dividende von Gemeinschaftsunternehmen	512	162	512	-
24.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-12.436	-24.845	-6.579	-5.181
25.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	43.005	31.840	25.890	10.560
26.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 22. bis 25.)	23.910	7.157	12.652	5.379
27.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Summe aus Zeilen 14., 20., 26.)	-16.565	-10.256	-10.566	393
28.	+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	58.952	57.999	53.307	47.958
29.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	306	-1.921	-48	-2.529
30.	= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	42.693	45.822	42.693	45.822

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2018

Grundlagen und Methoden

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA) zum 30. Juni 2018 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt. Diese gelten mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die H&R KGaA wendet IFRS 9 „Financial Instruments“ erstmalig zum 1. Januar 2018 an. IFRS 9 enthält insbesondere neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, zur Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt künftig vom Geschäftsmodell des Unternehmens und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ab, was für den Konzernabschluss der H&R KGaA zu keinen wesentlichen Veränderungen führt. Die neue Bilanzierung von Wertminderungen führt dazu, dass nun nicht mehr eingetretene, sondern bereits erwartete Verluste zu erfassen sind. Dieses führt im Konzernabschluss der H&R KGaA zu keinen wesentlichen Veränderungen bei der bilanziellen Risikovorsorge für Ausfälle aus erwarteten Kreditrisiken von finanziellen Vermögenswerten. Ziel der neuen Bilanzierungsregeln zum Hedge Accounting ist die stärkere Orientierung an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens. Da die H&R KGaA weder in der Vorperiode noch in der aktuellen Periode Hedge Accounting eingesetzt hat, ergeben sich hieraus keine Effekte für den Konzernabschluss. Mit Ausnahme der Bildung neuer Bewertungskategorien und damit verbundenen veränderten Anhangangaben ergeben sich für die H&R KGaA aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bewertungskategorien von IAS 39 nach IFRS 9:

IFRS 9 BEWERTUNGSKATEGORIEN DER FINANZINSTRUMENTE

			Buchwerte nach IAS 39 31.12.2017	Buchwerte nach IFRS 9 1.1.2018
Finanzielle Vermögenswerte	IAS 39	IFRS 9		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	58.952	58.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	107.479	107.479
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen und Forderungen	Kredite und Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.840	3.840
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	76	76
Financial assets available for sale	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.082	1.052
		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet		1.030
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	83.328	83.328
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	112.735	112.735
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Sicherheitsbeziehung	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.216	1.216
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.383	4.383

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, welcher künftig die Umsatzrealisierung als zentraler Standard regelt. IFRS 15 ersetzt IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Umsatzerlöse“ sowie die zugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die H&R KGaA wendet IFRS 15 erstmals zum 1. Januar 2018 an.

IFRS 15 sieht ein fünfstufiges Modell für die Erfassung von Umsatzerlösen vor, welches auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Demnach sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an Kunden zu erwarten sind. Sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Waren oder Dienstleistungen hat, werden die Erlöse entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfasst. Darüber fordert IFRS 15 die beiden neuen Bilanz-

positionen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten ein, was zu Ausweisänderungen in der Bilanz der H&R KGaA im Vergleich zur bisherigen Darstellung führt.

Der Übergang auf IFRS 15 erfolgt bei der H&R KGaA gemäß der modifizierten retrospektiven Methode, wonach etwaige Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst und die Vergleichsperioden gemäß den bisherigen Regelungen dargestellt werden. Die H&R KGaA ist von den Veränderungen durch IFRS 15 im Vergleich zu den bisherigen Regelungen kaum betroffen. Die H&R KGaA erzielt Umsätze überwiegend aus dem Vertrieb von Produkten sowie in geringerem Umfang aus Dienstleistungen, wobei die der Umsatzrealisierung zugrunde liegenden Verträge überwiegend nur eine Leistungsverpflichtung enthalten. Variable Vergütungskomponenten sowie Fertigungsaufträge sind für die H&R KGaA von untergeordneter Bedeutung. Somit ergeben sich für

die H&R KGaA aus der erstmaligen Anwendung dieses Standards neben den erforderlichen Ausweisänderungen in der Bilanz keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns. Die nachfolgende Tabelle zeigt die bilanziellen Veränderungen aus der Einführung von IFRS 15:

IFRS 15 BILANZIERUNGSÄNDERUNGEN KONZERN-BILANZ ZUM 1. JANUAR 2018

IN T€	31.12.2017	Änderungen durch erstmalige Anwendung von IFRS 15	1.1.2018
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	11.599	-1.872	9.727
Vertragsverbindlichkeiten	-	5.351	5.351
Sonstige Verbindlichkeiten	11.647	-3.479	8.168
Sonstige kurzfristige Schulden	140.751	-	140.751
Summe kurzfristige Schulden	163.997	-	163.997

Die Vertragsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Verträge sowie Verpflichtungen aus Verkaufsgeschäften, die bisher unter den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung von relevanten Abschlussposten zum 30. Juni 2018 von der Bilanzierung gemäß IFRS 15 auf die bisherige Bilanzierung nach IAS 18:

ÜBERLEITUNG VON IFRS 15 AUF IAS 18 ZUM 30. JUNI 2018

IN T€	30.06.2018	Überleitung	30.06.2016 IAS 18
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	10.562	1.658	12.220
Vertragsverbindlichkeiten	4.368	-4.368	-
Sonstige Verbindlichkeiten	12.580	2.710	15.290
Sonstige kurzfristige Schulden	199.824	-	199.824
Summe kurzfristige Schulden	227.334	-	227.334

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zum Euro zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€ /	Stichtagskurs 30.6.2018	Stichtagskurs 30.6.2017	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2018	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2017
US-Dollar	1,1658	1,1412	1,1993	1,2108	1,0825
Britische Pfund	0,88605	0,87930	0,88720	0,87973	0,86004
Australische Dollar	1,5787	1,4851	1,5346	1,5693	1,4356
Südafrikanische Rand	16,0484	14,9200	14,8054	14,8895	14,3100
Thailändische Baht	38,565	38,744	39,121	38,424	37,569
Chinesische Yuan	7,7170	7,7385	7,8044	7,7100	7,4418

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2018 blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2017 unverändert bei 2 %.

Kapitalerhöhung durch Aktien-dividende

Die HGR KGaA hat auf der Hauptversammlung am 25. Mai 2018 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,40 je Aktie beschlossen, was einem Gesamtvolumen von T€ 14.615 entspricht. Die Aktionäre hatten die Möglichkeit, die Dividende entweder in bar oder in Form von neuen Aktien zu erhalten. Von dieser Möglichkeit machten 73,2 % der Aktionäre Gebrauch, was bei einem Bezugspreis von € 10,864 zu einer Ausgabe von 685.193 neuen Aktien mit Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2018 führte. Nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von T€ 177 wurde das Eigenkapital somit um T€ 7.267 erhöht, wovon T€ 1.754 auf das gezeichnete Kapital und T€ 5.513 auf die Kapitalrücklagen entfiel. Aufgrund der ausgeübten Wandlungsrechte reduzierte sich der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquiditätsabfluss aus der Ausschüttung der Dividende von T€ 14.615 auf T€ 7.171.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktoreinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2018 einschließlich der H&R KGaA 40 Unternehmen (31. Dezember 2017: 38 Unternehmen), von denen 20 inländische und 20 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden (31. Dezember 2017: 19 inländische und 19 aus-

ländische Gesellschaften). Die Zugänge betreffen eine Neugründung im Segment Kunststoffe am Standort Coburg sowie die erstmalig in den Konzernabschluss mit einbezogene H&R India Sales. Darüber hinaus wurden wie zum 31. Dezember 2017 vier Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Durch die Erhöhung des Grundkapitals der H&R KGaA mit Wirkung zum 19. Juni 2018 entwickelte sich die Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017	1.4.-30.6.2018	1.4.-30.6.2017
Anzahl ausgegebener Aktien zum Periodenbeginn	36.536.553	36.536.553	36.536.553	36.536.553
Ausgabe neuer Aktien mit Wirkung zum 19. Juni 2018	685.193	-	685.193	-
Anzahl ausgegebener Aktien zum Periodenende	37.221.746	36.536.553	37.221.746	36.536.553
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	36.578.195	36.536.553	36.619.379	36.536.553
Konzernergebnis der Aktionäre in T€	14.881	21.365	4.980	10.888
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	36.578.195	36.536.553	36.619.379	36.536.553
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,41	0,58	0,14	0,30
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €	0,41	0,58	0,14	0,30

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine potenziell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

Gewinn- und -Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, zur Bilanz sowie der Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2018 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes gab es einen Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage: Im Juli 2018 konnte eine neue syndizierte Kreditlinie mit einem internationalen Bankenkonsortium über € 200,0 Mio. abgeschlossen werden. Diese sichert für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren die Betriebsmittelfinanzierung des Konzerns.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2018 waren konzernweit 1.678 (30. Juni 2017: 1.645) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 630 (30. Juni 2017: 630) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R KGaA

Die H&R KGaA betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2018

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	
	2018	2017	2018	2017
Außenumsätze	342.807	313.578	177.098	183.547
Konzernumsätze	4.673	5.003	-	-
Segmentumsatzerlöse	347.480	318.581	177.098	183.547
EBIT	13.102	20.362	10.775	14.640
EBITDA	25.184	33.111	14.847	18.985
Investitionen in Sachanlagen	23.344	18.389	1.507	1.519

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2018	2017
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	42.695	54.750
Überleitung	-1.507	-1.825
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R GmbH & Co. KGaA	41.188	52.925
Abschreibungen	-16.836	-17.775
Finanzergebnis	-3.463	-4.829
Ertragsteuern	-5.660	-8.308
Konzernergebnis	15.229	22.013

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar.

30.06.2018

IN T€	Buchwerte in der Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.693	42.693	-	-	-	42.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.930	133.930	-	-	-	133.930
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.180	11.196	223	129	1.632	13.180
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	189.803	187.819	223	129	1.632	189.803
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.205	111.205	-	-	-	111.205
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.069	141.069	-	-	-	141.378
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.749	3.655	-	1.094	-	4.749
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	257.023	255.929	-	1.094	-	257.332

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
30.415	30.568	-	-	-	-	550.320	527.693
-	-	-	-	-4.673	-5.003	-	-
30.415	30.568	-	-	-4.673	-5.003	550.320	527.693
2.072	2.062	-1.669	-1.863	72	-51	24.352	35.150
2.664	2.654	-1.579	-1.774	72	-51	41.188	52.925
757	371	20	6	-	-	25.628	20.285

31.12.2017

IN T€	Buchwerte in der Bilanz	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
			Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet			
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.952	58.952	-	-	-	58.952	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.479	107.479	-	-	-	107.479	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.565	7.759	1.030	144	1.632	10.565	
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	176.996	174.190	1.030	144	1.632	176.996	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.328	83.328	-	-	-	83.328	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.735	112.735	-	-	-	114.533	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.599	4.383	-	1.216	-	5.599	
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	201.662	200.446	-	1.216	-	203.460	

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13 erfolgt auf der ersten Stufe primär über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der zweiten Stufe über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. Auf der letzten Stufe 3 ergeben sich die beizulegenden

Zeitwerte aus Modellen, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Für Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, liegen die vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher wird unterstellt, dass deren

Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der H&R KGaA sind den zuvor beschriebenen Stufen nach Kategorien wie folgt zuzurechnen:

IN T€	30.6.2018			31.12.2017		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	225	-	-	1.030	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	76	-	-	76	-	-
Gesamt	301	53	-	1.106	85	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-	1.094	-	-	1.216	-
Gesamt	-	1.094	-	-	1.216	-

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich um Zins- und Devisenswaps, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand am Markt beobachtbarer Zinskurven. Es gab keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen im Geschäftsjahr 2018.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen findet mit den Gesellschaften der Familie Hansen statt (nachfolgend: Hansen & Rosenthal).

Mit Hansen & Rosenthal gibt es eine wechselseitige Geschäftsbeziehung. Die Warenlieferungen für chemisch-pharmazeutische Produkte vom Standort Salzbergen erfolgen im Rahmen eines langfristigen Vertriebs- und Belieferungsvertrags, nach dem die relevante Hansen & Rosenthal Gesellschaft die Produkte einkauft und dann unter eigenem Namen und für eigene Rechnung an ihre Endkunden weiterveräußert. Des Weiteren erfolgen Lieferungen auf der Grundlage eines langfris-

tigen Kommissionsvertrags für die Vermarktung bestimmter Produkte vom Standort Hamburg, für die Hansen & Rosenthal eine Kommissionsgebühr erhält. Darüber hinaus werden Fertigungs- und EDV-Dienstleistungen sowie Personalgestellungen durch Tochtergesellschaften der H&R Gruppe für die Hansen & Rosenthal Gruppe erbracht.

Aus Lieferungen und Leistungen an Hansen & Rosenthal wurden im Geschäftsjahr 2018 T€ 255.901 erlöst (2017: T€ 242.655). Der überwiegende Anteil hiervon entfällt auf die Lieferung von chemisch-pharmazeutischen Produkten (2018: T€ 213.427; 2017: T€ 201.341) sowie aus Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsfertigung (2018: T€ 39.777; 2017: T€ 38.701). Von Hansen & Rosenthal bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ 52.818 (2017: T€ 50.679). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bezug von chemisch-pharmazeutischen Produkten (2018: T€ 49.188; 2017: T€ 46.607).

Zum 30. Juni 2018 betragen die Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal T€ 61.611 (31. Dezember 2017: T€ 47.083); die Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal belaufen sich auf T€ 15.582 (31. Dezember 2017: T€ 5.170).

Aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2018 T€ 803 erlöst (2017: T€ 438). Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2018

T€ 3.440 (2017: T€ 3.337). Hierbei handelt es sich im überwiegend um den Bezug von Energie sowie von IT-Dienstleistungen.

Zum 30. Juni 2018 betragen die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen T€ 499 (31. Dezember 2017: T€ 253); die Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen belaufen sich auf T€ 167 (31. Dezember 2017: T€ 118).

Die H&R KGaA hat im Oktober 2012 einen Beirat eingerichtet, welcher der Geschäftsführung beratend zur Seite steht. Für die Tätigkeit des Beirates fielen 2018 Aufwendungen in Höhe von T€ 63 an (2017: T€ 62). Die im Rahmen von Beraterverträgen an Mitglieder der Organe der H&R KGaA gezahlten Honorare beliefen sich im Jahr 2018 auf T€ 70 (2017: T€ 70). Zum 30. Juni 2018 bestanden gegenüber Organmitgliedern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 233 (31. Dezember 2017: T€ 465).

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestand für die H&R KGaA eine Mithaftung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 45 (31. Dezember 2017: T€ 45).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	30.6.2018	31.12.2018
Fällig innerhalb eines Jahres	10.351	12.539
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	17.925	20.244
Fällig > 5 Jahre	25.963	27.350
Gesamt	54.239	60.133

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen zum 30. Juni 2018 T€ 8.200 (31. Dezember 2018: T€ 20.188).

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2018

Die Geschäftsführung

Finanzkalender

15. November 2018

Veröffentlichung 3. Quartal 2018

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder

andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von H&R KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Kontakt

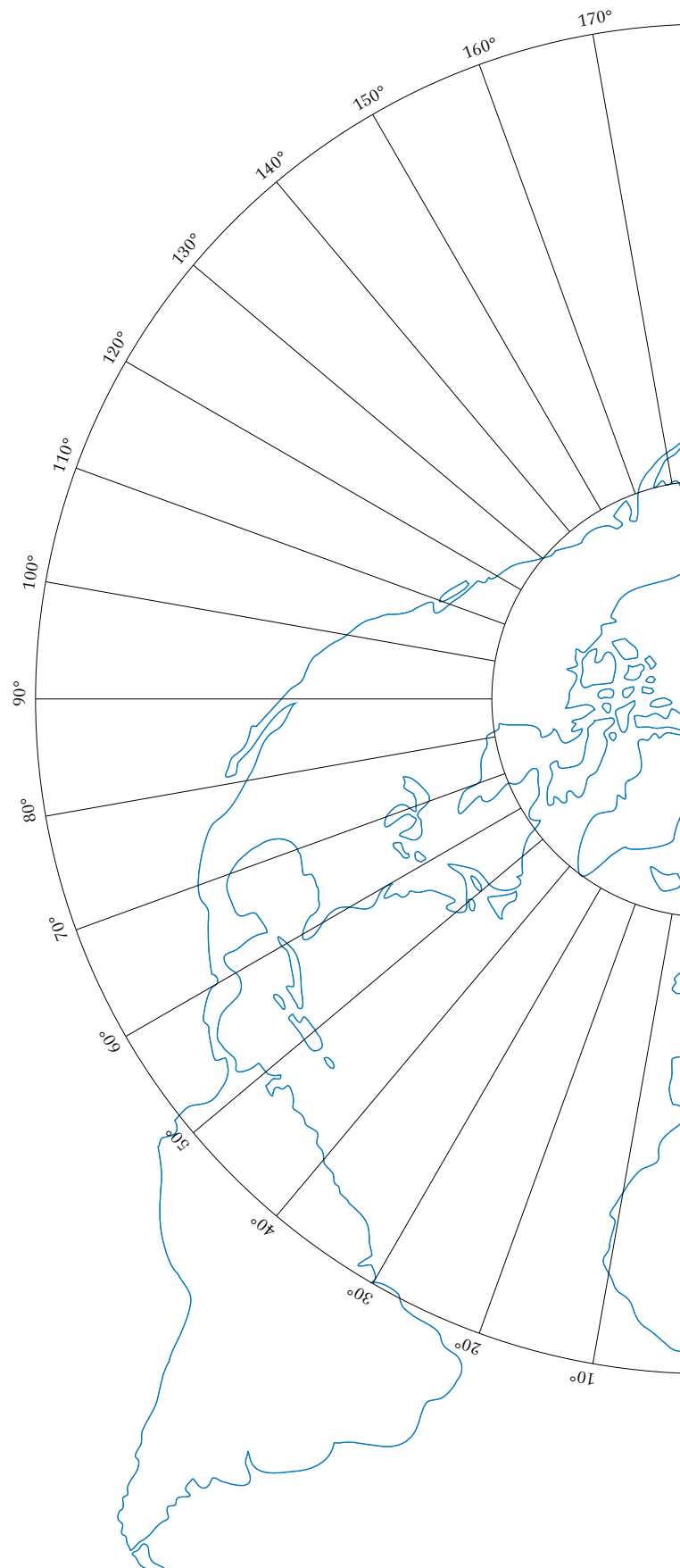
Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Fax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com



H&R GmbH & Co. KGaA

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59-76945-0
Fax: +49 (0)59-76945-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com